Nachtrag zum Abschnitt V.

Seite 3

Hamburgisches Kriegsversorgungsamt.

Mitglieder:

Aus dem Senat: zu streichen: Senator Dr. Mumssen;
zuzufügen: Senator Wiesinger;

Von der Bürgerschaft erwählt: zu streichen: E. L. G. Wiesinger;
zuzufügen: G. Jacoby.

Abteilungen und Referenten:

Milchabteilung: Referent jetzt Rechtsanwalt Dr. jur. Rudolf Dehn.
Zuckerabteilung und Seifenabteilung: Referent jetzt Verwaltungsassessor Dr. Biensfeldt.

Seite 4

Kriegseinrichtungen.

Darlehenskasse für kriegsbetroffene selbständige Geschäftstreibende.

Auszug aus dem Gesetz vom 6. Februar 1918.

Die Handelskammer, die Detailistenkammer und die Gewerbekammer haben für die von ihr vertretenen Erwerbsgruppen Beratungsstellen einzurichten für die Beratung von durch den Krieg in Not geratenen Geschäfts- oder Gewerbetreibenden bei der Wiederanrichtung ihrer Erwerbstätigkeit.

Für die Gewährung von Darlehen an selbständige Gewerbe- und Geschäftstreibende und selbständige sonstige Angehörige der Erwerbsstände, welche durch den Krieg in Not geraten sind, wird ein Betrag von sechs Millionen Mark bewilligt.

Eine Kommission für die Darlehenskassen, bestehend aus dem vom Senat ernannten Herren: Senator Garreis, Senatssyndikus Dr. jur. Kieselbach, und den von der Bürgerschaft gewählten Herren: C. J. Gravenhorst, F. E. Lesche, W. A. F. Menzel, Dr. Ing. Ernst Schiele und J. H. Schumacher, verwaltet die Mittel. Die Kommission bewilligt nach ihrem Ermessen Darlehen an gemeinnützige Darlehenskassen, welche die Hingabe von Darlehen an durch den Krieg in Not geratene selbständige Gewerbe- oder Geschäftstreibende und selbständige sonstige Angehörige der Erwerbsstände zur Wiederanrichtung ihres Erwerbes zum Zwecke haben.

Die Darlehen sind der Staatskasse in der Regel mit 4% zu verzinsen. Die Kommission kann die Darlehenskasse ermächtigen, zwecks Deckung von Verwaltungskosten, Kapital- und Zinsausfällen den Darlehensnehmern einen höheren Zinsfuß zu berechnen, als sie selbst zu zahlen hat. Die Kommission hat Fürsorge dafür zu tragen, daß der Zinsfuß bei Hingabe von Darlehen an Kreditbedürftige innerhalb angemessener Grenzen bleibt.

Der Handelskammer, der Detailistenkammer, der Gewerbekammer sowie beruflichen Vertretungen und Vereinigungen anderer Erwerbsstände bleibt es überlassen, Darlehenskassen für den gedachten Zweck zur Hingabe von Darlehen an die von ihnen vertretenen Kreise zu errichten. Die Darlehenskasse hat die Verpflichtung zur Verzinsung und Zurückzahlung des ihr gewährten Darlehens innerhalb der ihr von der Kommission zu setzenden Frist zu übernehmen; die Kommission ist jedoch befugt, die Gefahr von Kapitalverlusten und Zinsverlusten bis zur Höhe von insgesamt einem Viertel des der Darlehenskasse zur Verfügung gestellten Betrages zu übernehmen. Die der Darlehenskasse hiernach obliegende Rückzahlung muß, sei es durch Kapitaleinzahlung, sei es durch Zeichnung eines Garantiefonds oder in anderer geeigneter Weise, genügend sichergestellt sein. Der Senat wird ermächtigt, der Handelskammer hinsichtlich der Großhandelsbetriebe, der Detailistenkammer hinsichtlich der Kleinhandelsbetriebe, der Gewerbekammer hinsichtlich der gewerblichen Betriebe auf Antrag die Befugnis zu verleihen, die Zahlung von Beiträgen zur Erfüllung einer nach den vorstehenden Bestimmungen übernommenen Haftung zu fordern.

Die Gewährung von Darlehen soll nur erfolgen, soweit die Fortführung oder Wiederaufnahme eines selbständigen Geschäftsbetriebes oder Berufes ohne diese Hilfeleistung nicht möglich oder gefährdet erscheint und begründete Aussicht besteht, daß der Darlehensnehmer durch die Gewährung des Darlehens zur erfolgreichen Fortsetzung oder Wiederaufrichtung des Betriebes oder Berufes unter späterer Rückzahlung des Darlehens instand gesetzt wird, anderweitiger Kredit aber nach Lage der Verhältnisse nicht in Anspruch genommen werden kann und der Darlehensempfänger der Hilfe würdig erscheint. Die Gewährung von Darlehen ist in der Regel beschränkt auf solche Personen und deren Hinterbliebene, welche vor dem Kriege im hamburgischen Staatsgebiete ihren Wohnsitz gehabt oder ihren Geschäftsbetrieb oder Beruf ausübt haben und durch den Krieg in Not geraten sind. Die Höhe des Darlehens soll in der Regel 3000 Mark nicht überschreiten. Die Rückzahlung soll im allgemeinen in Raten erfolgen; die Rückzahlung der letzten Rate soll nicht über den Ablauf des zehnten Jahres, vom Ende des Kalenderjahres, in dem das Darlehen gewährt wird, an gerechnet, hinausgehen dürfen.

Beratungsamt der Detailistenkammer: Neuerwall 69, I., geöffnet am Montag und Sonnabend 10 bis 11 Uhr vorm. Die Beratung ist unentgeltlich.

Beratungsamt und Einziehungsstelle bei der Gewerbekammer: Holstenwall 12, II., Gewerbehause, Zimmer 72. Das Beratungsamt erteilt in allen rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, an denen Gewerbetreibende beteiligt sind, unentgeltlich Rat und Auskunft und wirkt bei Streitigkeiten unparteiisch vermittelnd. Seine Aufgabe ist insbesondere: Streitigkeiten zu

schlichten, falls ihre Erledigung durch Schiedsgerichte herbeizuführen, sowie als Treuhänderinrichtung die Auseinandersetzung eines Schuldnetzes mit der Gesamtheit seiner Gläubiger in die Wege zu leiten. Gleichzeitig ist eine Einziehungsstelle für Außenstände Gewerbetreibender errichtet.
Sprechzeit des Leiters des Beratungsamtes: Landrichter Dr. R. Johannes Meyer bis auf weiteres: Montags 7-9 und Donnerstags 3-7 Uhr.

Beratungsstelle für Kriegshinterbliebene

(Hinterbliebenenversorgungsabteilung der Finanzdeputation), Poststr. 19, Zim. 1, öffnet von 8-3 Uhr.

Kostenlose Auskunft über alle Versorgungs-Angelegenheiten (Gnadenlöhnungen, Renten, Zuwendungen, Teuerungszulagen, Unterstützungen, Beihilfen, Familienunterstützungen, Kapitalabfindungen, Abfindungen für wiederkehrende Kriegserwitwen) sowie über Versicherungsangelegenheiten (Invaliden-, Kranken- und Angestellten-Versicherung) und sonstige Angelegenheiten; auf Wunsch kostenloses Entwerfen von Gesuchen und sonstigen Schriftstücken.

Gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungsausstattung m. b. H.

Bis zur begründenden Versammlung dieser Gesellschaft am 16. April war ein Kapital von 117 000 Mark gezeichnet und der von Privatpersonen gezeichnete Garantiefonds betrug 247 000 Mark, dem aus Staatsmitteln weitere 200 000 Mark zur Verfügung gestellt sind; ferner wird der Gesellschaft für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren ein mit fünf vom Hundert verzinslicher Kredit bis zum Betrage von 1½ Millionen Mark aus der Staatskasse eröffnet. Von allen Beschlüssen des aus 15 Personen bestehenden Aufsichtsrats ist dem vom Senat ernannten Kommissar Kenntnis zu geben. Der Aufsichtsrat wählt einen Ausschuß, der über die Abgabe von Möbeln gegen Teilzahlungen entscheidet. Die Gesellschaft, zu deren Geschäftsführer die Herren Gustav Fricke und Ludwig Nebelung bestellt sind, hat ihre Geschäftsstelle in der Kunsthalle.

Öffentliche Schuhbesohlanstalt Hamburg,

unter Aufsicht des Kriegsversorgungsamtes stehend, eingerichtet von der Betriebsgenossenschaft der Schuhmacher-Innung. Schuhreparaturen jeglicher Art, insbesondere Beschreibungen mit Ersatzsohlen. Die Preise werden auf Grund der amtlich festgesetzten Einstandspreise des Materials, der gezahlten Arbeitslöhne und des gesetzlich zulässigen Zuschlages für Unkosten und Verdienst usw. so billig wie möglich berechnet. Annahme des Schuhzuges (zerrissenes ausgeschlossen) werktäglich 8½-1 Uhr in folgenden Annahmestellen:

Neustadt: Düsternstrasse 22	Eppendorf: Eppendorfer Baum 11 und
Barmbeck: Maurienstrasse 1	Tarpenheckstrasse 52
Barmbeck-Uhlenhorst: Bachstrasse 68a	St. Pauli: Kiehlstrasse 76
Borgfelde-Hohenfelde: Lübeckerstr. 105	Rothenburgsort: Hardenstrasse 7
Eimsbüttel: Lindenallee 40	Winterhude: Semperstrasse 14
Horn: Hornerlandstrasse 303	

Seite 7

Hamburgische Kriegshilfe E. V.

Geschäftsführender Ausschuß:

zu streichen: Landgerichtsdirektor Dr. H. Schröder;
zuzufügen: Dr. Clausen, Frh. Dora Magnus und Präsident Dr. Philippol.

Fachausschüsse mit besonderen Geschäftsstellen:

Abrechnungsstelle der Kriegsküchen: jetzt Neuerwall 10, Fernspr. III, 4102
Jugendpflege: weibliche, Frau Ender, Armgartr. 20, Fernspr. jetzt V, 5237
Österreichisch-ungarische Staatsangehörige und neutrale Ausländer: gr. Bleichen 23, Zim. 156; Sprechzeit Dienstags 10-12 und Donnerstags 3-5 Uhr, nicht mehr Sonnabends
Textil-Kommission: Anseharplatz 5, Fernspr. jetzt I, 2539
Versicherungsangelegenheiten: Ringstr. 17, Zim. 34, zmt. Fernspr. VI, 1922

Geschäftsstellen der Bezirksausschüsse:

1. Altstadt: Patriotisches Gebäude, Trostbrücke, Sprechzeit: Unterbezirk 1 u. 3 Mittwoch u. Sonnabend 9½-11½; Unterbezirk 6 Montag, Mittwoch u. Freitag 11-1 Uhr;
2. St. Georg: Stiftstr. 15/17, Sprechzeit: Montag, Mittwoch u. Freitag, jetzt 10-11 Uhr;
3. Hammerbrook: jetzt Grünerdeich 110, ☞ VIII, 5845. Vorsitzender jetzt Bruno Kodatz
4. St. Pauli-Nord: Neuer Pferdemarkt 13, Sprechzeit: Unterbezirk 1 Mittwoch 9-11, Dienstag u. Donnerstag 4-6 Uhr, Unterbezirk 2 Montag, Mittwoch u. Sonnabend 6-7 Uhr, Unterbezirk 3 Dienstag u. Sonnabend 4-6 Uhr
5. Harvestehude: Rothenbaumchaussee 171, Sprechzeit: Mittwoch 9½-12½ Uhr
11a Fuhlsbüttel, Kl. Borstel: Vorsitzender jetzt Rektor Fr. Winckler

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.